

## **Inhalt**

***Protokoll der ausserordentlichen GV der Genossenschaft Eigenheim GVTB Crambambuli 2006***

***Konzert in Burgdorf, am Freitag, 9. Juni 2006***

***Probenbetrieb***

***Die Berner Singstudenten stellen sich vor***

***Der Dirigent Andreas Marti***

***Stiftungsfest mit Couleurball und Herbstausflug***

***Pressespiegel***

***Fundsachen***

## **Editorial**

Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte.... musste ich in der dritten Klasse einmal lernen. Nach meiner Erinnerung hat sich dieses Gedicht Ludwig Uhland ausgedacht. Der Beginn des Gedichtes ist mir geblieben und auch die Freude an blühenden Blumen, Sträuchern und Bäumen, im Gegensatz zum Schulstubengeruch. Aber sobald jeweils die Texte für die AH-Nachrichten stehen, zeigt sich bei mir eine gewisse Euphorie, die natürlich noch wesentlich gesteigert wird, wenn draussen alles blüht und leuchtet. Und dann folgt eben noch die Ausarbeitung des «Eidotterials» wie es Zar in Nummer 3/05 so schön genannt hat.

Die kommenden Wochen werden in der GVTB natürlich beherrscht durch die Proben fürs Konzert. Das Konzert ist aber nicht allein ein Höhepunkt, dazu gehören auch die ganzen Vorbereitungen und die Proben. Die Beteiligung ist erfreulich hoch und die Stimmung bestens. Beachtet bitte die kurze Bildreportage.

Und der nächste Streich, der folgt sogleich! Der AH-Vorstand hat sich etwas neues ausgedacht. Wir verlassen die eingefahrenen Pfade und legen die Versammlungen mit dem Couleurball zusammen, hängen noch einen Herbstausflug an und das Ganze ausserhalb von Burgdorf. Einladung und Infos in dieser Ausgabe. Alle machen mit.

Und wenn mich die Frühlingsgefühle zu persönlichen (noch persönlicheren) Äusserungen verleitet haben, tragt es bitte mit Fassung.

Der Redaktor



**ELEKTRO  
MATHYS KÖNIZ**

Könizstrasse 291

Ernst Mathys v/o Fizz

für alles  
elektrische

**GFELLER**  
**elektriker**  
MURI/BERN **951 47 47**

Fritz Gfeller v/o Pfitzi

Wilhelm Kobel  
v/o Wiko AH  
dipl. Baumeister  
und Architekt HTL  
Worbstrasse 344  
3073 Gümligen

**KOBEL** **100 JAHRE**  
**BAUGESCHÄFT**

- Neubauten
- Sanierungen
- Umbauten
- Kernbohrungen
- Kundendienst

W.+J. Kobel AG  
Untermattweg 40b  
3027 Bern  
Tel. 031 992 17 16  
Fax 031 992 18 26  
E-mail: kobel-ag@gmx.net  
<http://www.kobel-ag.ch>

**sat**  
**bild**  
**druck** **fs**

**f.scheidegger+co**

mühlegasse 9  
3400 burgdorf  
tel. 034 422 30 73  
fax 034 423 07 45  
[f.scheidegger@smile.ch](mailto:f.scheidegger@smile.ch)

# **Protokoll der ausserordentlichen GV der Genossenschaft Eigenheim GVTB**

Samstag, 10. Dezember 2005, 16.00 Uhr, Eigenheim, Burgdorf

## **1. Begrüssung**

Kurz nach 16.00 Uhr begrüsst der Präsident Jürg Tschabold v/o Mutz die 31 anwesenden Genossenschafter. Entschuldigt sind Emir und Tödi. Die Versammlung ist beschlussfähig. Der Kantus "Im Krug zum Grünen Kranze" fällt mit der "Letzten" um 16.12 Uhr.

## **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung des Protokolls der 50. Generalversammlung
4. Zusatznutzung im Eigenheim:  
Vorstellung des Projektes, erteilen der Kompetenz für bestimmte Nutzungen
5. Varia

Bis zur ausserordentlichen GV sind keine zusätzlichen Traktanden eingegangen.

## **2. Wahl der Stimmzähler**

Tuff wird einstimmig gewählt.

## **3. Genehmigung des Protokolls der 50. GV**

Das Protokoll wurde in den AH-Nachrichten 3/05 publiziert. Es gibt keine Wortmeldungen. Mit Dank an Tevya wird das Protokoll mit 1 Stimmenthaltung genehmigt.

## **4. Zusatznutzung im Eigenheim**

Das Wort wird an Hämpu übergeben.

Immer weniger AHAH finanzieren über die Mitgliederbeiträge im AH-Verband die Miete für das Eigenheim. Eine regelmässige Nutzung des Eigenheims ist nur durch die regelmässigen Singproben, das Stiftungsfest und die GV-Weihnachten gegeben. Für das Aufzeigen der weiteren Nutzungsmöglichkeiten des Eigenheims wurde gemäss der GV vom 28.05.05 eine Studiengruppe eingesetzt.

*An dieser Stelle sei ausdrücklich erwähnt:*

*Der Verkauf des Eigenheims steht nicht zur Diskussion!*

*Saal:*

Der Saal ist als Singsaal gut geeignet, eine weitere Nutzung und Vermietung ist aber schwierig. Aktivitäten durch den Tag können den Hauptmieter (Schweizerischer Tischtennisverband) beeinträchtigen.

Diese Hotel-Restaurants empfehlen sich allen GV-ern:

## Zum Gade

Lenk im Simmental



### Hotel Restaurant «Zum Gade»

CH-3775 Lenk im Simmental  
Berner Oberland,  
Telefon 033 733 22 33

## Hotel Alpha

Thun beim Strandbad



### Hotel-Restaurant «Alpha»

CH-3600 Thun beim Strandbad  
Telefon 033 334 73 47  
Telefax 033 334 73 48

Siegfried Ewald v/o Sigu

**Ganz in Ihrer Nähe. Bei der Autobahn A6 Ausfahrt # 14**

**Direkt an der Aare! Gemütliches Ambiente.**

**Geplegte Küche! Tipi Anlässe!**

internet: [www.campagna-belp.ch](http://www.campagna-belp.ch)

e-mail: [campagna@swissonline.ch](mailto:campagna@swissonline.ch)

telefon: 031 819 15 55

**Herzlich Willkommen!**

**Priska & Willy v/o Orgi**



Fazit: Für Anlässe des AH-Verbandes soll der Saal erhalten bleiben. Weitere Vermietungen sind anzustreben.

Einige Bedingungen für die Nutzung des Saales:

- Saal ist gratis für den AH-Verband, die Stämme und die Aktivitas
- Für private Anlässe mit GVer-Beteiligung soll ein kleines Entgelt erhoben werden
- Die Wirtschaft (Getränke) müssen in Zukunft selbst mitgebracht werden

*UG:*

Zum 1. UG gehört 1 Büro, 1 WC zum Büro, 1 Archiv, 1 WC Damen/Herren zum Saal.

Der Schweizerische Tischtennisverband ist der Hauptmieter und belegt das Büro mit WC und 2 Aussenparkplätze. In nächster Zeit stehen Veränderungen beim Tischtennisverband an und dieser möchte gerne das Archiv zusätzlich mieten. Ein Vorschlag für die neue Mietzinsforderung wird durch die Genossenschaft Eigenheim GVTB dem Tischtennisverband unterbreitet.

*2. UG:*

Der Grundriss beinhaltet die Fuchsenstube, ein Atelier (nur von aussen zugänglich) und einen kleinen Luftschutzraum. Die Fuchsenstube bleibt mangels Aktivitas (1 Aktiver) ungenutzt. Das Atelier steht zum heutigen Zeitpunkt auch leer.

*Vorschlag:*

Die Fuchsenstube und das Atelier im 2. UG sollen besser genutzt werden. Dazu soll die Mauer zwischen den beiden Räumen durchbrochen werden, wodurch ein Raum von ca. 80m<sup>2</sup> für Büronutzung entsteht. Daraus würde die Vermietung von 2/3 des Eigenheims resultieren.

*Kostenschätzung:*

Projektierungskosten: 5'000.—

Bauarbeiten: ca. 100'000.—

Mieteinnahmen: ca. 7'000.—/Jahr

*Weiteres Vorgehen:*

Abstimmung für Genehmigung der Projektausarbeitung

Projektausarbeitung

Mieter finden über Inserate

Erst wenn ein Mieter gefunden ist, wird der Umbau in Angriff genommen

*Voten:*

**Wily:** Veränderungen beim Hauptmieter Schweizerischer Tischtennisverband stehen an. Der Tischtennisverband hat auch Interesse bekundet, das heutige

# SENN AG<sup>®</sup>

Bernstrasse 9  
Postfach 228  
CH-4665 Oftringen 1

Telefon 062 788 56 56  
Telefax 062 788 56 60  
www.sennag.ch

- Stahl-, Brücken-, Mast- und Industriebau
- Metall-, Tor- und Fassadenbau
- Blechbearbeitungs-Center
- Edelstahl-Verarbeitung
- Notstromanlagen
- Pneukrane und Transporte

## ■ Pneukrane



## ■ Fabrikumzüge



## ■ Hebebühnen und Stapler



## ■ Spezialtransporte



Beat Senn v/o Snooky

Archiv zu mieten. Diesbezüglich erwartet der Tischtennisverband einen Vorschlag für die Mietzinsforderungen seitens der Genossenschaft Eigenheim.

**Funk:** Der Stamm Luzern war seinerzeit als Initiant des Eigenheimes stark beteiligt. Der Stamm Luzern unterbreitet deshalb der Versammlung einen Katalog mit einigen Gedanken und Fragen zum Umbau der Fuchsenstube. Die Fragen werden sogleich beantwortet.

**Yaroslav/Triton:** Eine Aufrechterhaltung und Wiederbelebung der Aktivitas scheint nicht mehr möglich zu sein. Falls dies doch wider Erwarten gelingen sollte, ist eine Fuchsenstube im Eigenheim nicht von zentraler Bedeutung. In Burgdorf stehen zur Zeit genügend Kneiplokale frei, als Alternative kann auch der Keller im Stammlokal Gerbern genutzt werden.

*Abstimmung:*

Der Studiengruppe soll die Kompetenz erteilt werden, das Projekt auszuarbeiten. Die Projektierungskosten von 5'000.— sollen bewilligt werden. Die Ausarbeitung des Projektes und die Projektierungskosten werden mit 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen genehmigt.

**5. Varia**

Neu wird das Eigenheim nicht mehr durch den AH-Verband untervermietet. Die Genossenschaft Eigenheim tritt als Direktvermieter auf. Die laufenden Verträge werden entsprechend angepasst.

Anlässlich der nächsten GV wird das ausgearbeitete Projekt vorgestellt und der Antrag zum Umbau an die GV gestellt. Bis zu diesem Zeitpunkt ist eine Vordiskussion in den Stämmen gewünscht.

Mutz erklärt um 16.50 Uhr die ausserordentliche GV als beendet.

Gümligen, 18.12.05

Der Protokollführer:  
Diego Schmidlin v/o TRITON

## ***Crambambuli 2006***

Das legendäre Crambambuli fand in diesem Jahr im ehrwürdigen Keller der Zähringia in Burgdorf statt. Um das «olympische» Feuer in der Pfanne beobachten zu können, wurde das Licht auf ein Minimum reduziert. Der rasende Reporter war daher nicht in der Lage umfangreichere Notizen zu erstellen und beschränkt sich daher, auf einen kurzen Bericht, ergänzt durch einige Bilder.

Limes, unterstützt durch Snooky und Sirius, hatte wieder einen herrlichen Trank gebraut. In der Organisation wurde er durch Tobaias unterstützt, der den Betrieb



## Planungs- und Konstruktionsbüro



Anlagenbau, Fördertechnik,  
Transportsysteme, Prototypenentwicklung

### Derap AG

Peter Keller v/o Kick  
Schützenstrasse 19  
CH- 3627 Heimberg

Tel ++41 (0)33 439 80 85

Fax ++41 (0)33 439 80 81

[www.derap-ag.ch](http://www.derap-ag.ch)

E-mail: [p.keller@derap-ag.ch](mailto:p.keller@derap-ag.ch)



## Bohrbüchsen und Normteile

Bohrbüchsen und Normteile,  
Spezialanfertigungen, Kundenteile  
nach Zeichnungen



### Make AG

Peter Keller v/o Kick  
Schützenstrasse 19  
CH- 3627 Heimberg

Tel ++41 (0)33 439 80 80

Fax ++41 (0)33 439 80 81

[www.make-ag.ch](http://www.make-ag.ch)

E-mail: [p.keller@make-ag.ch](mailto:p.keller@make-ag.ch)





*Sirius, Limes und Snooky  
kredenzen den Wundertrank*

*Unsere Gäste aus Solothurn  
Motz und Dialog*

*Die Schutzgöttin Michelle  
und der Brauer*

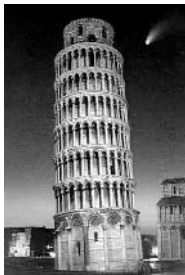
im Zähringerkeller überwachte. Eine gemütliche Schar AHAH, vorwiegend aus den Stämmen Olten und Bern genoss den Abend. Ein Glanzlicht in der Corona war sicher die Anwesenheit der Schutzgöttin Michelle (Partnerin von Limes) und der Gäste Motz, Arion Solothurn und Dialog, Wengia Solothurn.

Zu erwähnen wäre auch noch Snooky. Im olympischen Sinn müsste man ihn als Voluntari bezeichnen, die schweizerischen Athleten hatten bis zu diesem Tag immerhin 13 Medaillen erobert. Und wie man seit der letzten Ausgabe weiss, ist er auch noch Samichlous. Er nahm seine Verantwortung für die Qualitätssicherung sehr ernst und prüfte nicht nur alle Zutaten gründlich, sondern überwachte auch den Brauvorgang in allen verschiedenen Stadien. Das hat sich nicht nur auf das Endprodukt positiv ausgewirkt, sondern auch auf die heitere Stimmung des Hilfsbrauers – wenigstens für die ersten zwei Stunden. Traditionsgemäss endete der Abend mit einem Rundgesang auf dem Kronenbrunnen.

drR

Wir planen alle Haustechnik-Installationen mit den Gewerken Heizung, Lüftung, Kälte, Klima, Sanitär, Elektro, MSRL für sämtliche Nutzungsvarianten kompetent, termingerecht, ästhetisch ansprechend und dem aktuellen Stand der Technik entsprechend.

Ob ...



klassisch



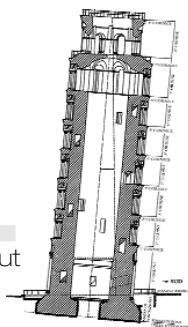
lichtbetont



sanierungslastig



abstrakt



neu gebaut

oder nur leicht korrigiert



für Planungsfragen in der Haustechnik sind wir die richtige Adresse...



**AMSTEIN+WALTHERT**  
BERN A G

Nordring 4A Postfach 21  
3000 Bern 22 / 031 340 59 59  
[www.amstein-walthert.ch/awbern](http://www.amstein-walthert.ch/awbern)  
H.Jenni v/o PISA

## **AH-Schiessen in Wetzikon**

Aus Termingründen folgt der Bericht in der nächsten Ausgabe.

### **Konzert in Burgdorf, Freitag, 9. Juni 2006**

Berner Singstudenten · GVTB Burgdorf

Zusammen mit den Berner Singstudenten bieten wir unseren Gästen und Besuchern ein Konzert mit musikalischen Leckerbissen. Wir sind glücklich und ein wenig stolz, dass über 50 Sänger der GVTB bei diesem Anlass mitmachen. Nach dem Konzert treffen wir uns mit unseren Besuchern und den Berner Singstudenten im Restaurant Stadthaus zum Konzertschoppen. Hier haben wir Gelegenheit zum Kanten, Plaudern und Anstossen.

In der Stadtkirche hat es für mehr als 400 Besucher Platz, so dass wir kaum jemanden abweisen müssen. Damit wir jedoch für den 2. Teil im Stadthaus etwas disponieren können, bitten wir um eine Anmeldung. Für Kurzentschlossenen wird jedoch auch ohne Anmeldung noch ein Stuhl und ein Glas vorhanden sein. Weil die Berner Singstudenten an diesem Wochenende in Burgdorf ihr Stiftungsfest abhalten, werden ihre auswärtigen Besucher mehrheitlich im Stadthaus logieren. Für unsere Gäste mit Übernachtungsbedürfnissen haben wir deshalb im Hotel Berchtold provisorisch einige Zimmer reserviert (034 328 84 28). Die Anmeldung erfolgt durch jeden GVer selber. Eine möglichst frühzeitige Reservation empfiehlt sich.

Wir hoffen auf zahlreichen Besuch und möglichst viele lange nicht mehr gesehene Gesichter.

Fritz Gfeller v/o Pfitzi AHP

#### **Anmelde-Talon**

#### **Konzert in Burgdorf / Freitag, 9. Juni 2006**

Anmeldung für das Konzert: \_\_\_\_\_ Personen

Anmeldung für den Konzert-Schoppen im Stadthaus \_\_\_\_\_ Personen

Name, \_\_\_\_\_ Vorname, \_\_\_\_\_ Cerevis: \_\_\_\_\_

#### **Anmeldung bis spätestens 1. Juni 2006 an:**

Diego Schmidlin v/o Triton Tel Privat: 031 952 75 27

Mattenstrasse 15, 3073 Gümligen Fax: 031 951 25 52

mail: Triton@gvtb.ch

# Probenplan für die Proben in Burgdorf

Di	30.05.06	18.00 – 19.30	Probe mit Pip
Di	06.06.06	18.00 – 21.30	Hauptprobe Stadtkirche Burgdorf Anschliessend Stadthauskeller
Fr	09.06.06	17.30 – 18.45	Ansingen Stadtkirche Burgdorf
<b>Fr</b>	<b>09. Juni 06</b>	<b>20.00 Uhr</b>	<b>Konzert Stadtkirche Burgdorf</b>

Anschliessend Konzertschoppen im Stadthaus Burgdorf. Räume: Saal 1. Stock, Stadthauskeller und ev. Stadtcafé. Kleine Buffetkarte.

## Probenbetrieb

Alle reden vom Jahreshöhepunkt, dem Konzert. Dabei ist das Konzert (natürlich inklusive Konzertschoppen!) nur ein Teil des Ganzen. Hier einige Bilder von der Probenarbeit..



*Noch zwei Sänger mehr  
und wir müssen vergrös-  
sern*

RESTAURANT  
**WEISSENBÜHL**  
3007 BERN

Eveline und Roger Neeracher

Seftigenstrasse 47 3007 Bern  
Tel. 031 371 53 21 Fax 031 372 09 28

Stammlokal AH-Stamm Bern  
2., 3. und 5. Dienstag



Florenzia und Beat Trüb  
Gerechtigkeitsgasse 62, 3011 Bern  
Telefon 031 311 74 56  
Telefax 031 311 97 10

Stammlokal AH-Stamm Bern  
1. Dienstag



*Angeregte Gespräche in der Pause ... dazu serviert das AHP persönlich Pausengetränke ... Auch im Stammlokal herrscht angeregte Stimmung*



## **Restaurant zur Gerbern**

**«eifach - guet!»**

### **Restaurant zur Gerbern**

Bolko und Ursula Pfeiffer

Gastgeber

Metzgergasse 19

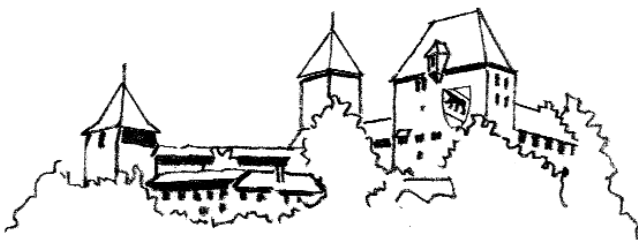
3400 Burgdorf

Tel. 034 422 24 18

Fax 034 423 56 61

zurgerbern@gmx.net

**Stammlokal AH-Stamm Burgdorf**



# Konzert in Burgdorf

Vive la Compagneia!

Ein bunter Liederstrauss aus fünf Jahrhunderten  
von Josquin Desprez bis Mani Matter.



Berner Singstudenten  
Leitung: Andreas Marti



Gesangverbindung Burgdorf  
Leitung: Heinz Aellen

Klavier und Akkordeon:  
Wieslaw Pipczynski

**Freitag, 9. Juni 2006, 20.00 Uhr**  
**Stadtkirche Burgdorf**  
**Eintritt frei, Kollekte**

Anschliessend Konzertschoppen  
mit kleinem Buffet im Stadthaus.

## **Die Berner Singstudenten stellen sich vor**



Die Gründung der Berner Singstudenten im Jahre 1898 erfolgte durch drei Studenten der Uni Bern (Arthur Hirt, Ernst Helfer, Fritz Rückstuhl).

Der erste Dirigent war Ernst Schweingruber, ebenfalls Student (cand.phil.). Der Chor konstituierte sich aus dem akademischen Wildenchor der Uni Bern, hiess von 1899 an Studenten Gesangsverein Bern (ST.G.V.B.), heute bekannt als Berner Singstudenten.

Zweck unserer Verbindung ist seit ihrer Gründung die Pflege des Gesanges und der Freundschaft unabhängig von Studienausrichtung, Beruf, Alter, politischen und persönlichen Weltanschauungen.

Die Verbindungsfarben sind Blau-Schwarz-Rot. Blau für Freundschaft und Gesang, Schwarz-Rot für Bern.

Das Thema des Farbenkantus entspricht der Devise unserer Lebensverbindung: «Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust und lauter Liederklang...».

Das tägliche Liederrepertoire stammt aus unserem Liederbuch, dem Kantenprügel. Wir versuchen, uns in sämtlichen Stilrichtungen der Musik zurecht zu finden, vom Madrigal zum Musical bis hin zu modernen, atonalen und jazzigen Kompositionen.

Regelmässige Auftritte erfolgen am Dies academicus, am Maisingen auf dem Münsterplatz, an kantonalen und schweizerischen Gesangfesten und im Rahmen eines Konzertes ca. alle zwei bis drei Semester.

Die Proben finden während des Semesters jeweils am Montag Abend von 20.00 bis 21.30 Uhr statt, Antonierhaus, Postgasse 59, Bern. Jeder interessierte Sänger ist uns als Gast willkommen!

Besuchen Sie unsere Homepage: <http://www.singstudenten.ch>

## **Der Dirigent Andreas Marti**

Geboren 1949, Musik- und Theologiestudium in Bern, Lehrdiplome für Orgel (1974 bei Edwin Peter) und Cembalo (1975 bei Jörg Ewald Dähler). Chorleiterausbildung 1977/78 bei Theodor Diener. 1981 Promotion zum Dr. theol. Mit einer Arbeit über Kantaten von J. S. Bach.

Organist und Kirchenchorleiter in Köniz bei Bern, Professor für Kirchenmusik an der theologischen Fakultät der Universität Bern, Gastdozent an den Universitäten Zürich und Basel, Lehrbeauftragter für evangelische Hymnologie an der Musikuniversität Graz, Dozent für Liturgik und Hymnologie an den Musikhochschulen Bern und Zürich und an der Kirchenmusikschule Aargau. Fachbeauftragter des reformierten Deutschschweizer Liturgie- und Gesangbuchvereins. Redaktor bei der Zeitschrift «Musik und Gottesdienst» und beim «Jahrbuch für Liturgik und Hymnologie». Unterrichts- und Konzerttätigkeit auf Orgel und Cembalo, Cem-

balist des «Ensemble 7», Kurse für Cembalo und Generalbass an der Hochschule für Kirchenmusik Görlitz/Neisse. Musikalischer Direktor der Berner Singstudenten seit 1999.

## ***Stiftungsfest mit Couleurball und Herbstausflug***

Samstag/Sonntag, 16./17. Sept. 2006

Weil die erste Jahreshälfte 2006 mit den Singproben, dem Konzert und dem AH-Schiessen bereits genügend Aktivitäten brachte, wurde beschlossen, unsere jährlichen General- und Hauptversammlungen mit dem Couleurball zu einem 2-tägigen Herbstanlass zu kombinieren.

Wir hoffen, dass an diesem September-Wochenende ein tolles Fest für die gesamte GV-Familie steigt. Der Anlass soll uns Gelegenheit geben, in ungezwungenem Rahmen wieder einmal alte Freunde und Freundinnen zu treffen, Zeit zum Plaudern und zum Auffrischen von Erinnerungen zu haben. Der Rahmen ist so gesteckt, dass auch Einzelpersonen und Alleinstehende an diesem Anlass teilnehmen können. Wir stellen das Fest unter das Motto.:

- Für Jeden etwas; wer nicht kommt hat etwas verpasst.
- Zfride, gmüetlech, bezahlbar.

Selbstverständlich ist es auch denkbar, nur an einem der beiden Tage mitzumachen. Dank den relativ günstigen Übernachtungsmöglichkeiten hoffen wir jedoch, dass möglichst viele den Anlass an beiden Tagen besuchen werden. Speziell am Sonntag ist jedoch auch der erweiterte Familienanhang herzlich willkommen.

Fritz Gfeller v/o Pfitzi AHP

*GV-er – berücksichtigt bei Euren Einkäufen  
unsere Inserenten!*



**Stiftungsfest mit Couleurball  
Herbstausflug auf dem Thunersee  
Sa/So, 16./17. September 2006**

PROGRAMM UND ZEITLICHER ABLAUF

**Samstag, 16. September 2006**

Ab 14.30 Uhr Eintreffen beim Gasthaus Appenberg oberhalb Zäziwil/Be  
Apéro drinnen oder draussen

15.00 –15.30 Uhr GV Eigenheimgenossenschaft in der Schützenstube

16.00 –17.00 Uhr HV Altherrenverband GVTB

15.00 – 17.00 Uhr Parallel dazu Damenprogramm

18.30 Uhr Apéro im Weinkeller

19.00 Uhr Ballbeginn mit Nachtessen

Kosten: Apéro, Nachtessen, Ballkarte Fr. 90.--

Trinken: auf eigene Rechnung ab Getränke-Buffer

Übernachtung: Zimmer mit Frühstück ab Fr.80.–.

im Mehrbettzimmer ab Fr. 35.–

Reservation direkt im Hotel (031 / 790 40 40)

**Sonntag, 17. September 2006**

Ab 09.30 Uhr Reichhaltiges Frühstück auf dem Appenberg

Ab 11.30 Uhr Willkommens-Apéro Thun Bahnhof-Platz neben Post  
(Für PW private Einstellhalle à Fr. 6.- /Tag)

12.38 Uhr Abfahrt mit dem Nostalgie-Raddampfer Blüemlisalp  
Mittagessen auf dem Schiff.

14.51 Uhr Eintreffen in Interlaken  
Zvieribummel u.A. mit Einkehr im bekannten Café «Schuh»

16.30 Uhr Rückfahrt mit der SBB ab Interlaken West  
(Auch individuell möglich).

## **Anmeldetalon**

**Stiftungsfest mit Couleurball  
Herbstausflug auf dem Thunersee  
Sa/So, 16./17. September 2006**

**Samstag, 16. Sept. 2006**

Nachtessen, Ball (Kosten pro Person) Fr. 90.– \_\_\_\_\_ Pers

**Sonntag, 17. Sept. 2006**

Rundfahrt Thunersee Halb-Tax Fr. 15.– \_\_\_\_\_ Pers

Normal Fr. 30.– \_\_\_\_\_ Pers

GA/Tages-Karte/etc. \_\_\_\_\_ Pers

Kinder u.16 Fr. 15.– \_\_\_\_\_ Pers

Mittagessen (Schiff) Erwachsene Fr. 35.– \_\_\_\_\_ Pers

Kinder Fr. 15.– \_\_\_\_\_ Pers

Name, Vorname, Cerevis: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

**Anmeldung bis spätestens 5. September an:**

Diego Schmidlin v/o Triton Tel. Privat: 031 / 952 75 27

Mattenstrasse 15, 3073 Gümligen Fax: 031 / 951 25 52

Mail: Triton@gvtb.ch

## **Pressespiegel**

Vor langer Zeit hat mir Trix einen Zeitungsartikel zugeschickt, der mir in keine Rubrik passen wollte. Er betrifft nicht die GVTB und enthält eigentlich auch nichts positives. Der Name der Zeitung ist mir nicht bekannt, der Zeitungsausschnitt liegt aber vor. Darin wird beschrieben, dass der Altherren-Verband der Kantonschulverbindung Argovia eine Prämie von CHF 1'000.- ausgesetzt hat, für jeden neuentretenden Aktiven. Weitere Infos unter: [www.argovia.net](http://www.argovia.net).

Die Zeitung CASH hat in ihrer Ausgabe vom 20. Januar 2005 in der Rubrik MY WAY einen doppelseitigen Bericht über Studentenverbindungen gebracht. Titel:

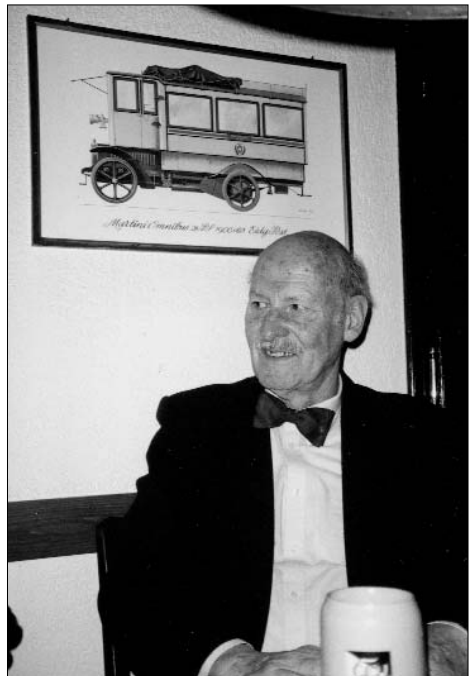
Nun singen sie wieder von alter Burschenherrlichkeit. Untertitel: Studentenverbindungen, die Zahl der Studenten mit farbigen Mützen steigt wieder. Wie meistens, bei solchen Reportagen, wird der Sinn der Verbindungen mehr oder weniger auf Besäufnis, grölenden Gesang und auffälliges Verhalten herabgemindert. Auch dem Netzwerk einer Verbindung wird, da für den Journalisten in den meisten Verbindungen nicht mehr offen sichtbar, jeglicher Nutzen abgesprochen. Der Text widerspricht meiner Ansicht der Titelzeile. Nun, bei Cash wird auch das Zeilenhonorar höher sein als bei den AH-Nachrichten. Aber das ist vielleicht auch ein Vorurteil.

Die BERNER ZEITUNG vom 26. Juli 2005 brachte anlässlich der bevorstehenden Eröffnung des Stade de Suisse (zu deutsch: Wankdorfstadion), einen Bericht über das Solarkraftwerk auf dem Dach und eine Zusammenfassung aller, am Bau beteiligten Firmen. Darin aufgeführt ist auch die Firma Beyeler Ingenieure AG, Muri BE, für Bauingenieurarbeiten. Marc Beyeler v/o Saxo leitet diese Firma.

DER BUND vom 29. Dezember 2005 berichtete unter der Rubrik Stadt & Region Bern, über einen Wechsel im Kader bei der Berufsfeuerwehr der Stadt Bern. Ab Anfang 2006 amtet neu Roland Fuchs (v/o Ussan) als Stellvertreter des Kommandanten Franz Bachmann. Fuchs, bisher Bereichsleiter, wurde vom Berner Gemeinderat in sein neues Amt gewählt, wie die Feuerwehr mitteilt. Die Redaktion gratuliert Ussan zu seiner Beförderung.

Das Offizielle Mitteilungsbulletin des Altherren Stammes Bern vom Januar 2006 enthält eine neue Herausforderung für aktive GVer-Hirne und geht mit der Zeit. Der neue Obmann, Marco Bertossa v/o Orion hat in seiner ersten Ausgabe, an Stelle der Witze oder Cartoons als Schlusspunkt ein Sudoku-Rätsel angefügt.

Die Zeitschrift VIA Nr. 2 vom Februar 2006, herausgegeben von den Schweizerischen Bundesbahnen, ist eine Sondernummer 100 Jahre Postauto. Überschriften ist sie mit «Gelb und Geist» und enthält un-



*Zeus am Stammtisch im Touring in Bern*

zählige, interessante Artikel, z.B. über die Entstehung der ersten Postautolinie über den Frienisberg und viel andere Geschichten mit schönen Fotos. Zusätzlich erscheinen drei neue Jubiläumssondermarken. Leider wurde darin weder erwähnt, dass unser Fritz Baumann v/o Zeus, nach dem Tech als Postautochauffeur arbeiten musste, noch dass er lange Jahre die zentrale Postautowerkstätten in Bern geleitet hat und im April seinen 95. Geburtstag feiern durfte. Die Redaktion möchte ihm an dieser Stelle nochmals herzlich gratulieren.

DER BUND vom 11. März 2006 bringt in seiner Wochenendbeilage, der kleine Bund, einen ganzseitigen Artikel mit dem Titel: Schafft doch gleich das Leben ab. Ein «bekennender Genussraucher» plädiert gegen die mittelalterliche Hexenjagd der Allianz hysterischer Antiraucher. Eine Empfehlung von Albert Einstein hat mein Interesse für diesen Artikel geweckt, er soll einmal gesagt haben: «Bevor man eine Frage beantwortet, sollte man immer erst eine Pfeife anzünden». Auch sonst ist der Bericht für mich sehr unterhaltend. Dazu erinnere ich mich an eine Kolumne von Massimo Rocchi, in der er schreibt: wenigstens «es chlyses Balköndli» hätten die Bahnen für die Raucher an jeden letzten Wagen anbringen können. Als Pfeifenraucher habe ich Verständnis, wenn sich Nichtraucher über rücksichtslose Raucherzeuger beschweren. Allerdings habe ich, wie bei einigen «Emanzipationskämpferinnen», Mühe mit den (Zitat) griesgrämigen Furien und ich freue mich, wenn wie im späten Mittelalter dereinst der Holländerturm am Bärenplatz wieder in Betrieb genommen wird. Damals war in ganz Bern das Rauchen verboten und wurde daher durch einen geheimen Bund im Holländerturm (der heute noch steht) gepflegt. Ich will hier keine Leserbriefaktion auslösen, aber mir scheinen solche Aktionen (Herbstschulbeginn, Rauchverbot, 0,5%, usw.) als Eingeständnis überforderter Politiker für ihre Unfähigkeit, echte Probleme zu lösen. Wie schreibt der Autor doch so schön: Lieber in der Hölle in Frieden rauchen als im Paradies Bioäpfel kauen.

Das BIELER TAGBLATT berichtet in der Ausgabe vom 24. April 2006 über die geplante Zusammenarbeit des Vereins Bielerseeschutz (VBS) und der Interessengemeinschaft Bielersee (IGB). Auf dem Bild ist unter andern, Roger Montandon v/o Jet zu sehen. Er ist Vizepräsident des VBS. In der Ausgabe vom 25. April 2006 wird ergänzend auch über die Jahresversammlung des VBS berichtet (ebenfalls mit Bild von Jet).

In der neusten Ausgabe der STUDENTICA HELVETICA, Heft Nr. 43, der Zeitschrift der Schweizerischen Vereinigung für Studentengeschichte, ist ein Vortrag, gehalten an der 17. Studentenhistorikertagung der SVSt in Burgdorf am 11. Mai 2002, abgedruckt. Titel: Die Bernische Fachhochschule HTA Burgdorf sowie deren Studentenverbindungen. Neben der Geschichte von Burgdorf und der Geschichte der HTA Burgdorf, werden auch die einzelnen Studentenverbindungen

dungen und ihre wechselvollen Entstehungsgeschichten behandelt. Leider sind nicht alle Verbindungsgeschichten mit derselben Ausführlichkeit wiedergegeben. Für die GVTB wäre da noch eine interessante Aufgabe offen.

Das BIELER TAGBLATT vom 27. April 2006 widmet unter dem Titel: «Was Pink Floyd in der Kirche zu suchen hat», eine halbe Seite mit grossem Bild (bei mir wären das mindestens drei ganze Seiten) unserem (für mich neben Patrice) besten Begleitmusiker aller Zeiten. Er wird uns auch bei unserem Konzert in Burgdorf wieder unterstützen. Wieslav Pipczyński (für uns kurz Pip) hat die Popmesse «Oremus» komponiert und führte sie unter anderem auch in Lyss auf. Das Redaktionsteam hat der ersten Aufführung beigewohnt. Da nicht mit der Rock- und Popszene vertaut, enthalten wir uns eines Kommentars.

## Fundsachen

Von Willy Wirz w/o Funk habe ich 3 wunderschöne Couleurrkarten aus der Zeit von 1908 – 1915 erhalten. Alle sind, wie damals noch möglich mit 5 Rp. frankiert. Sie stammen aus dem Nachlass von Quader. Auf den Burgdorfer-Karten ist unsere erste Fahne dargestellt. Sie hängt, perfekt konserviert in einem schwenkbaren Glasrahmen, in unserer Fuchsenstube



Ewig bleiben treu die Alten  
Bis das letzte Lied verhallt.



Gesangverein Technikum Burgdorf



## ***Zukünftige Anlässe im AH-Verband***

- Freitag, 9. Juni 2006, 20.00 Uhr Konzert mit den Singstudenten,  
Stadtkirche Burgdorf
- Samstag, 16. September 2006 HV, GV, Couleurball
- Sonntag, 17. September 2006 Herbstausflug
- Samstag, 21. Oktober 2006 AH-Kegeln, AH-Stamm Luzern,  
Rest. Eule Horw
- Samstag, 9. Dezember 2006 GV-Weihnachten Burgdorf

### ***Und bei den Stämmen***

- Samstag, 2. Dezember 2006 Waldweihnachten für Kinder  
und Junggebliebene ... beim Stamm Bern

## ***Unsere Verstorbenen***

- Ernst Gerber-Riesen v/o Fidelio ??? 14. April 2006

## ***Adressänderungen***

- Fritz Baumann v/o Zeus, Stiftung APH Buchegg, 3074 Muri bei Bern  
Roger Bühler v/o Basso, Schützenweg 28, 3600 Thun

## ***Gseit isch gseit !***

«Das chunnt de no us!», der Pfitzi, schmunzelnd am Februar-Früehschtamm im Chlödu, won er vomene Händler e roti Rose gchouft het, uf d'Frag vom Flup: «was hesch verbroche?»



## Neu: Lasertechnologie

Hightech by Gerster:

### Randschichthärten

- ▶ Induktionshärten
- ▶ Zweifrequenzhärten
- ▶ Impulshärten
- ▶ Flammhärten
- ▶ Zerstörungsfreie Prüfung der Einhärtungstiefe beim Randschichthärten

### Lasertechnologie

- ▶ Laserhärten
- ▶ Laserpulverauftragschweißen

### Durchgreifend wirkende Verfahren

- ▶ Härten unter Schutzgas
- ▶ Vakuumhärten mit Druckgasabschreckung
- ▶ Vergüten
- ▶ Schutzgasglühen
- ▶ Anlassen
- ▶ Tiefkühlen bis  $-180^{\circ}\text{C}$

### Hartlöten

- ▶ Unter Vakuum
- ▶ Unter Schutzgas
- ▶ Induktiv
- ▶ Mit Flamme

### Thermochemische Diffusionsverfahren

- ▶ Aufkohlen
- ▶ Carbonitrieren
- ▶ Einsatzhärten
- ▶ Gasnitrieren
- ▶ Oxinitrieren
- ▶ Gasnitrocarburieren
- ▶ Pronox
- ▶ Micropuls-Plasmanitrieren
- ▶ Plasox
- ▶ Borieren
- ▶ Behandlung von rostfreien Stählen SolNit-A<sup>®</sup>, SolNit-M<sup>®</sup>, HARD-INOX<sup>®</sup>

Härterei Gerster AG  
Güterstrasse 3  
Postfach  
CH-4622 Egerkingen  
Telefon +41 (0)62 388 70 00  
Fax +41 (0)62 398 31 12  
gersterag@gerster.ch  
www.gerster.ch